

Anmeldung

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.
Die Plätze sind begrenzt und werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Anmeldeschluss ist der **15. Juni 2017**.

Anmeldungen sind ausschließlich per E-Mail an **m.boehm@uke.de** möglich.

Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Namen sowie Ihre institutionelle Anbindung und einen Erst- und Zweitwunsch für Ihre Teilnahme an den Workshops am Nachmittag an.

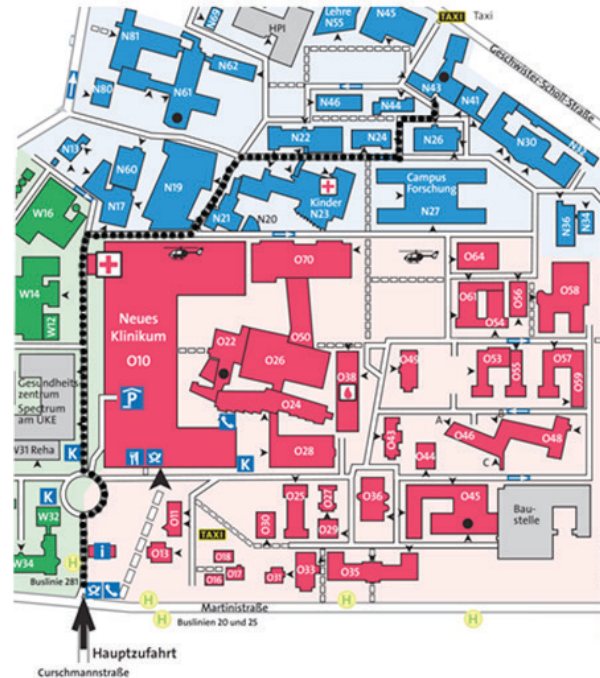
Während der Mittags- und Kaffeepause wird es einen kleinen Imbiss sowie kalte und heiße Getränke geben.

Der Fachtag wird veranstaltet durch das Verbundprojekt „ProPEM: Profilbildung, Praxistransfer, Ethik und Monitoring in der Förderlinie ‚sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten‘“. Eventuelle Fragen richten Sie bitte an die Projektmitarbeiterin Dr. Maika Böhm (040-74105 8321).

Anfahrt

So finden Sie uns:

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Hörsaal Physiologie (N43)
Martinistraße 52
20246 Hamburg



Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bushaltestelle **UK Eppendorf** (Linien 20, 25 und 281).

Alle Wege sind vor Ort ausgeschildert und barrierefrei.

Perspektiven auf sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten

29. Juni 2017
9.30-17 Uhr



Fachtag im Rahmen der BMBF-Förderlinie „Forschungsvorhaben zu sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten“.

Programm

Workshops

Inhalte und Ziele

9.30 – 10.00

Ankommen, Anmeldung

10.00 – 10.15

Begrüßung

Prof. Arne Dekker

10.15 – 10.45

Aktuelle Forschungsprojekte zu sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten

Dr. Maika Böhm

10.45 – 11.15

Nexus – Vorstellung der Hamburger Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt

Urte Paulsmeier und Clemens Fobian

11.15 – 12.00

Forschung zu sexuellen Grenzverletzungen und digitalen Medien

Prof. Arne Dekker

12.00 – 13.00

Mittagspause

13.00 – 15.00

Workshops

15.00 – 15.30

Kaffeepause

15.30 – 16.30

Präsentation und Austausch

16.30 – 17.00

Verabschiedung

Prof. Arne Dekker

■ **Wenn Grenzen überschritten werden...**

Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien

Frederike Wenzlaff (Institut für Sexualforschung, UKE)

Katharina von Renteln (Dunkelziffer e.V., Hamburg)

Moderation: Dr. Urszula Martyniuk

■ **Hinsehen, hinhören, handeln:**

Schützende Organisationskulturen

Prof. 'in Mechthild Wolff (Hochschule Landshut)

Carmen Kerger-Ladleif (Supervisorin, Hamburg)

Moderation: Prof. Peer Briken

■ **Fachliche Qualifizierung zum Thema**

sexualisierte Gewalt in Aus- und Fortbildung

Prof. Arne Dekker (Institut für Sexualforschung, UKE)

Brigitte Braun (Bundeszentrale für gesundheitliche

Aufklärung, Köln)

Moderation: Mirja Beck

■ **Präventionsprogramme für Adressat_innen – zwischen Sexualpädagogik und Prävention?**

Prof. 'in Barbara Kavemann, Bianca Nagel

(Frauenforschungsinstitut SoFFI.F, Berlin)

Elif Kaya, Nora Lynch (Allerleirauh e.V., Hamburg)

Moderation: Dr. Maika Böhm

■ **Disclosure von sexualisierter Gewalt an männlichen Kindern und Jugendlichen**

Dr. Thomas Viola Rieske (Dissens e.V., Berlin)

Thomas Schlingmann (Tauwetter e.V., Berlin)

Moderation: Bernd Christmann

Seit 2012 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) insgesamt 22 „Forschungsvorhaben im Zusammenhang mit sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten“ gefördert. Entstanden ist eine neue Wissenschaftslandschaft zu einem lange tabuisierten Thema.

Zentrales Ziel des Fachtags ist es, einen Dialog zwischen Wissenschaftler_innen dieser Förderlinie und Praxisvertreter_innen aus verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern zu ermöglichen. Unter dem Motto „Praxis und Forschung an einem Tisch: Perspektiven auf sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten“ geht es um Austausch auf – mindestens – zwei Ebenen:

Erstens bietet der Fachtag Gelegenheit, einen ersten Einblick in die vielfältigen BMBF-Forschungsprojekte zu erhalten und die Hamburger Juniorprofessur für Sexualwissenschaft und präventive Internetforschung kennenzulernen.

Zweitens sollen in fünf vertiefenden Workshops ausgewählte Ergebnisse einzelner Forschungsprojekte vorgestellt und mit Erfahrungen aus der Praxis kontrastiert werden. Neben Forschenden berichten hier erfahrene Fachkräfte aus ihrer pädagogischen Arbeit und ermöglichen so eine praxisnahe Diskussion in kleinerem Rahmen.

Während der Pausen können sich die Teilnehmenden in einer Posterausstellung genauer über die aktuellen Forschungsprojekte informieren.

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.